

## **Niederschrift**

**der 48. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses der Gemeinde Am Mellensee am Dienstag, den 03.09.2013 im „Haus der Generation“, Goethestraße 2, 15838 Am Mellensee (OT Sperenberg)**

---

### **Öffentlicher Teil:**

**Beginn:** 19:00Uhr

**Ende:** 20:30 Uhr

### **Anwesende:**

#### **Fraktion Die Linke**

Herr H.-J. Thiemes

#### **Fraktion UWG**

Herr B. Kosensky

#### **Fraktion SPD**

Frau S. Müller

#### **Sachkundige Einwohner**

Herr S. Gast

Frau M. Frey

Frau Waack

### **Entschuldigt:**

#### **Fraktion Die Linke**

Herr Ch. Wuthe

#### **Fraktion CDU:**

Frau J. Hüdepohl

#### **Sachkundige Einwohner**

Frau Gülde

### **Unentschuldigt:**

**keiner**

### **Geladene Gäste**

#### **Vertreter des Träger der DRK Einrichtung**

#### **Haus der Generation**

Frau Wildgrube

Frau Hausemann

Frau Dickhoff

### **Verwaltung:**

Frau Ch. Richter, Teamleiterin I

Frau M. Keßler, SB Tourismus- u.

Wirtschaftsförderung/Protokollführerin

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil-
3. Einwendungen zur Niederschrift der 47. Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Entwicklung „Haus der Generationen“
6. Informationen zur Vorbereitung des „Herbstfestes der Vereine 2013“
7. Diskussion Bewerbung für Ausrichtung Fläming-Frühlingsfest 2014
8. Informationen und Anfragen

### **Zu 01. Eröffnung und Begrüßung**

Herr Thiemes eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

### **Zu 02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil**

Es gibt keine Änderungen zu Tagesordnung.

### **Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 47. Sitzung.**

Herr Thiemes weist darauf hin, dass es auch um die Protokolle der Strandbadbegehungen geht und auch um das zweite Antwortschreiben vom Bürgermeister bezüglich der Erhöhung der Eintrittspreise im Strandbad Klausdorf.

Herr Gast ist immer noch nicht mit dem Antwortschreiben des Bürgermeisters zufrieden, und ist der Meinung, dass der Bürgermeister seine Kompetenzen überschritten hat. Die Regelung über die Eintrittspreise war Anlage des Pachtvertrages, der von der Gemeindevertretung beschlossen wurde, demzufolge muss auch aus seiner Sicht die Gemeindevertretung über Änderungen mitentscheiden.

Herr Thiemes weist darauf hin, dass die Verwaltung sich eine Rechtsauskunft eingeholt hat und das Antwortschreiben diesen rechtlichen Sachverhalt beinhaltet.

Herr Gast besteht darauf, dass seine Einwände im Protokoll aufgenommen werden.

Weitere Einwende zu den Protokollen gibt es nicht.

### **Zu 04 Einwohnerfragestunde**

Herr Uwe Thiemes vom KSV Sperenberg fragt an, ob die Ausschussmitglieder die von Ihnen mitgetragenen Maßnahmen auch weiter verfolgen. Das heißt, es geht ihm um die Umsetzung der Beschlüsse der Gemeindevertretung, die durch die entsprechenden Fachausschüsse vorbereitet werden.

Er erwartet eine Stellungnahme von der Bauverwaltung, warum der Antrag auf die Errichtung einer Fertiggarage für die Unterstellung des Rasenmähers erst im Juli gestellt wurde, wenn der Beschluss der Gemeindevertretung bereits im Mai 2013 gefasst wurde.

Weiterhin ist er enttäuscht von der Verwaltung und auch von den Ausschussmitgliedern, die gleichzeitig Gemeindevertreter sind, dass der Verein erst aus der Zeitung erfahren muss, dass die eingeplanten Gelder 2013 für die Planung auf dem Sportplatzgelände Kummersdorf-Gut jetzt durch einen neuen Beschluss der Gemeindevertretung anderweitig verwendet werden.

Das zeugt aus seiner Sicht nicht für eine gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Gemeindevertretung und Verein.

Weiterhin informiert Herr Uwe Thiemes darüber, dass ein großer Rasenmäher vom Verein angeschafft wurde und sie jetzt Schwierigkeiten mit der Unterstellung haben. Der Ausschussvorsitzende informiert darüber, dass auf Grund der Besichtigung der Strandbäder auch er davon überzeugt ist, dass die Dachsanierung im Strandbad Klausdorf vorrangig umgesetzt werden sollte. Die Deckung der fehlenden Mittel wird durch die Verwaltung erarbeitet.

Als Ausschussvorsitzender und gleichzeitig als Finanzausschussmitglied und Gemeindevertretung wird er dafür Sorge tragen, dass die Mittel 2014 wieder im Haushalt eingeplant werden.

Da die Förderperiode abgeschlossen ist, können erst 2015 wieder neue Fördermittel beantragt werden. Bis dahin kann die Planung der Sanierungsmaßnahme auf dem Sportplatz Kummersdorf- Gut sorgfältig vorbereitet werden.

Er bestärkt Herrn Thiemes darin, dass es nicht richtig ist, dass es im Vorfeld mit dem Verein keine Gespräche gegeben hat. Auch kann er nicht nachvollziehen, warum von der Verwaltung der Bauantrag für die Fertiggarage so spät gestellt wurde.

Dies wird auch von den anderen Ausschussmitgliedern bemängelt und sollte aufgeklärt werden.

#### **Zu 5. „Haus der Generation“**

Hierzu bittet der Ausschussvorsitzende darum, den Vertretern des Trägers, das Rederecht einzuräumen.

Diesem Antrag stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu.

Er erteilt Frau Wildgrube zu diesem Thema das Wort.

Frau Wildgrube bedankt sich für die Einladung und das Interesse des Ausschusses an der Arbeit im „Haus der Generation“.

Sie bietet einen Rundgang im Haus an, damit die Ausschussmitglieder einen Eindruck von der geleisteten Arbeit erhalten.

Im Obergeschoss hat sich einiges verändert. So ist hier ein Zentrum für kindliche Frühförderung entstanden. Hierzu informiert Frau Dickhoff darüber, dass das Angebot der frühkindlichen Erziehung so allmählich angenommen wird. Es ist den Mitarbeitern wichtig, dass es Familienangebote gibt. Dazu muss erst einmal eine Beratung über die Angebote erfolgen. Es gibt Pekip Kurse für Eltern und Säuglinge. Hierbei geht es darum das spontane Bewegen zu unterstützen. Aus diesem Grunde sind die Babys nackt in einem warmen Raum. Spiel und Bewegungsanregungen orientieren sich am aktuellen Entwicklungsstand der Kinder. Bewusst Spielpartner sein, wahrnehmen und beobachten, eigene Fähigkeiten und Stärken entdecken, voneinander lernen und Kontakt zu anderen Babys und Erwachsenen aufnehmen. In der Pekip-Stunde nehmen wir uns Zeit über Entwicklungsfragen im ersten Lebensjahr zu sprechen (unruhige Kinder, der kindliche Schlaf, motorische und kognitive Entwicklungen etc.)

Das „Haus der Generation“ ist ein offenes Haus. Dies bedeutet, es kommen nicht nur ausschließlich Bürger der Gemeinde Am Mellensee als Gäste.

Frau Richter gibt einen Hinweis an die Ausschussmitglieder, dass im Leitkonzept noch stärker das Ziel „ Entwicklung und Förderung von Familien“ betont werden sollte, damit bei einer Fördermittelbeantragung durch den Träger die Nachhaltigkeit gestärkt wird und die Bewilligung von Fördermitteln dadurch auch unterstützt werden kann. Diese Forderung wird von Frau Wildgrube unterstützt und auch vom Ausschuss.

Frau Hausemann informiert über die Angebote zur Bewegung und die verschiedenen Kurse. Die Räumlichkeiten sind durch einen frischen Farbanstrich freundlicher und wärmer gestaltet worden. Die Kurse werden gut angenommen.

Frau Wildgrube berichtet darüber, dass geplant ist, das „Haus der Generation“ insgesamt barrierefrei zu gestalten. Dafür wurden Fördermittel beantragt, um evtl. einen Treppenlift oder einen Aufzug einzubauen.

Das Anliegen des DRK ist es, dass die Angebote von allen angenommen werden können und Niemand auf Grund seines Einkommens ausgeschlossen wird.

Nach der Besichtigung gab es noch einige Informationen über die Angebote, die Entwicklung des Hauses und welche Ideen noch für die Zukunft feststehen.

Frau Wildgrube berichtet, dass angedacht ist einen Beirat zu gründen. Hier sollte die Gemeindevertretung, die Verwaltung und Vertreter der Seniorenarbeit sowie der Träger vertreten sein. Es geht darum mit einander ins Gespräch zu kommen und einige Dinge bezüglich der Entwicklung der Angebote gemeinsam zu entscheiden. Sie hebt die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendclub hervor.

Frau Hausemann berichtet von den Veranstaltungen, die in diesem Jahr stattgefunden haben. Da gab es die Übernachtung der Pfadfinder, das Sommerfest des Sperenberger Karnevals und den „Tag der offenen Tür“.

Sie informiert darüber, dass sie in Zukunft an den Ortsbeiratssitzungen teilnehmen wird, um die Bedarfe zu erfahren und dadurch das Angebot des Hauses attraktiver zu gestalten. Wichtig sind ihr auch der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Vereinen der Gemeinde Am Mellensee. Es ist wichtig, dass der Zusammenhalt in der Gesellschaft gestärkt wird und vereinsame Menschen wieder Kontakte im Alltag finden.

Sie informiert über verschiedene Termine, die in diesem Jahr noch geplant sind. Um nur einige zu nennen: am 17.11.2013 Basteln für Kinder, 30.11.2013 Fackelumzug mit der Feuerwehr, am 01.12. ist ein Weihnachtsmarkt. Die Außenanlagen sollen noch kindgerechter umgebaut werden. Es gibt die Idee einen Sinnesgarten für Senioren zu schaffen. Es ist geplant immer mittwochs ein Eltern- Kind-Treffen ins Leben zu rufen.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich bei den Vertretern des Trägers und loben die Arbeit und das Bemühen, immer mehr Leben in das „Haus der Generation“ zu bekommen.

## **Zu 6. Information zur Vorbereitung „Herbstfest der Vereine“**

Frau Keßler informiert darüber, dass das Fest vorbereitet ist. Die letzten Absprachen werden getroffen. Es sind zahlreiche Spenden eingegangen, sodass die finanzielle Absicherung des Festes steht. Es wird ein buntes Bühnenprogramm geben. Ca. 30 Teilnehmer werden das Fest gestalten. Die Vereine präsentieren sich an Infoständen. Die Versorgung wird von Herrn Horn übernommen. Die musikalische Umrahmung wird durch Herrn Walter aus Saalow gewährleistet.

Es wurden Flyer verteilt, aus denen das Programm zu ersehen ist. Das Fest wird um 13.00 Uhr beginnen. Es wird eine große Tombola geben.

Es gibt dazu keine weiteren Fragen. Herr Thiemes, als Ausschussvorsitzender bedankt sich beim Organisationsteam für die Vorbereitung und wünscht ein gutes Gelingen.

## **Zu 7. Diskussion Bewerbung für Ausrichtung Fläming-Frühlingsfest 2014.**

Hierzu informiert Frau Keßler, dass es eine große Herausforderung für unsere Gemeinde ist, so ein Fest vorzubereiten, aber auch eine Möglichkeit uns zu präsentieren. Dass der Tourismus Hauptschwerpunkt in unserer Gemeinde ist, kann nicht nur im Leitkonzept festgehalten sein, es muss auch mit Leben erfüllt werden. Dies wäre aus ihrer Sicht ein Schritt. Wir sollten uns nicht von den ganzen Voraussetzungen abschrecken lassen. Diese müssen sicherlich abgeklärt werden, aber andere schaffen so etwas auch. Veranstalter des Festes ist der Tourismusverband mit dem Landkries. Wir werden dann bei der Organisation mit im Boot sein, aber Unterstützung bekommen.

Es wird ausführlich darüber diskutiert. Es gibt viel Skepsis und Bedenken, ob wir die Auflagen alle erfüllen können. Angefangen von dem großen Parkplatz, dem Festumzug usw.

Frau Keßler berichtet über ein Gespräch mit dem Tourismusverband. Herr Heinemann Gründer, Leiter des Verbandes kann sich unsere Gemeinde schon als Ausrichter vorstellen, z.B. OT Sperenberg. Er versichert, dass er es uns zutraut.

Ein Knackpunkt aus Sicht des Bürgermeisters ist, die vom Tourismusverband geforderte Risikorücklage, die im Haushalt dann eingeplant werden muss. Auf Grund unserer Haushaltslage wird dies schwierig sein. Dieses Fest gibt es seit 1997 und nur einmal musste diese Rücklage in Anspruch genommen werden. Eigentlich trägt sich das Fest durch die Standgebühren, Eintrittsgelder und Sponsoren.

Frau Keßler informiert darüber, dass sie sich schon einige Gedanken gemacht hat, wie die Organisation im groben erfolgen könnte.

Hierzu benötigen wir aber alle Unterstützung der Vereine, der Gemeindevertreter, Gewerbetreibende usw.

Sie macht den Ausschussmitgliedern aber Mut zur Entscheidung.

Nach ausführlicher Diskussion sehen die Ausschussmitglieder es auch als Chance für uns an, sich darzustellen und uns etwas bekannter zu machen.

Es benötigt allerdings viele Absprachen und es muss vorher geklärt werden, wie die Aufgaben verteilt werden. Das wird die Verwaltung klären.

Frau Keßler schlägt vor, erst einmal die positive Einstellung zu dem Projekt festzuhalten und sich evtl. für 2015 zu bewerben. Dann kann man 2014 genauer hinsehen und evtl. schon viele offene Fragen für uns beantworten.

Dieser Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern unterstützt und befürwortet. Bei der Entscheidung muss auch der Finanzausschuss mit einbezogen werden.

## **Zu 08. Information und Anfragen**

Herr Thiemes berichtet, dass die Diskussion bezüglich der Vergnügungssteuersatzung in den Finanzausschuss gegeben wurde. Hier muss eine Entscheidung getroffen werden.

Weiterhin berichtet er darüber, dass er in der letzten Gemeindevertretung darüber informiert hat, dass sich der Kultur-Sozial u. Tourismusausschuss mit der Problematik „Schweinemast“ in Klausdorf beschäftigen wird. Dazu sollte Herr Prof. Dr. Oehler von der Bürgerinitiative und Herr Vogel zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

Es gab eine kurze Diskussion. Frau Frey und Herr Kosensky äußern ihre Bedenken zu dem Projekt und teilen mit, dass das eigentliche Anliegen die Umsetzung des Leitkonzeptes ist. Frau Frey informiert, dass die Entwicklung des sanften Tourismus und zwei solcher geplanten Anlagen auf engem Raum einen Gegensatz darstellen.

Die Ausschussmitglieder sind der Meinung, dass es noch keine richtige Diskussionsgrundlage gibt und fragen warum Herr Vogel eingeladen werden sollte. Herr Thiemes möchte keine Vorurteile haben und bittet um die Möglichkeit beide Seiten anzuhören.

Nach kurzer Diskussion stimmen die Ausschussmitglieder seinem Antrag einstimmig zu, beide Vertreter zur nächsten Sitzung einzuladen.

Thiemes  
Vorsitzender des KST-Ausschusses